SUTTENBERG – POST

Neuigkeiten . Weinbauverein Suttenberg . 4410 Liestal Ausgabe 01/2018 05.02.2018/ma

Was bisher geschah…
Burglind, Evi und Friederike; alle huschten schon unermüdlich durch den Suttenberg. Jedoch keiner der **Winterstürme** konnte nennenswerte Schäden anrichten. Zum Glück. Besonders freut uns dass das als Provisorium gedachte Pergola – Dach tapfer gegen die Windböen anhielt.
Wer sich fragt, weshalb diese Winterstürme nur weibliche Vornamen tragen, denen sei gesagt, dass in geraden Jahren die Tiefdruckgebiete weibliche Vornamen haben und die Hochdruckgebiete männliche. In ungeraden Jahren ist es natürlich gerade umgekehrt.

nach dem Sturm Burglind – 04.01.2018

Mit den **Schneidarbeiten** konnte Mitte Januar gestartet werden. Die Schneidarbeiten entpuppten sich ein wenig komplizierter als in früheren Jahren. Letztes Jahr wuchs quasi kein Rebstock schulbuchmässig. Fragen über Fragen beim Schneiden, sind jetzt Wasserschosse als Strecker sinnvoll? Oder nur Fruchtruten aus zweijährigem Holz? Schlussendlich muss mit dem gearbeitet werden, was vorhanden ist.

Schneidarbeiten – 19.01.2018

Dieses Jahr haben wir uns aber entschieden **Frostruten** stehen zu lassen. Wer die Tage im Suttenberg vorbeischaut, sieht an den meisten Rebstöcken zwei lange und zwei kurze Schosse. Die kurzen werden im Februar / März auf den untersten Draht gebunden, die langen sind die nicht angeschnittenen Frostruten und somit die Reserve für einen möglichen späten Frosteinfall.

In Liestal wird bekanntlich viel gebaut, auch der Weinbauverein Suttenberg profitierte von diesem Bauboom. Auf einem Abbruchareal durften wir diverses **Gartenbaumaterial** holen und dieses findet nun im Rebberg eine neue Verwendung.

Baumaterial – 23.01.2018

Neuigkeiten gibt es aus Muttenz von unserem Kelterer **Urs Jauslin** betreffend Suttenberger Blauburgunder 2017. Bei der Weinbereitung ist der Säureabbau abgeschlossen. In den nächsten Tagen wird der junge Wein filtriert. Ob er dann bis im August 2018 in einem Stahltank oder einem gebrauchten Eichenfass gelagert wird, wird noch entschieden.
Momentan ist unser Wein zusammen mit Trauben von Andrea und Peter Strübin aus Maisprach in einem Stahltank. Es kann ein ansprechender, reiner Blauburgunder erwartet werden. Wir sind gespannt und freuen uns auf den doch speziellen beerenverlesene Jahrgang 2017.

SUTTENBERG – POST

Neuigkeiten . Weinbauverein Suttenberg . 4410 Liestal Ausgabe 01/2018 05.02.2018/ma

Keller von Urs Jauslin – 20.11.2014

Am 26. Januar fand die **Jahresversammlung** im Restaurant Schützenstube in Liestal statt. Nach gut einer Stunde waren die Traktanden, ohne grosse Einwände abgehandelt und es konnte zum gemütlicheren Teil übergegangen werden.

Jahresversammlung – 26.01.2018

Ausblick…

Die ersten Arbeiten im Rebjahr sind jeweils Rebenschneiden, Rebenbinden und die Anlage für die neue Saison richten.

Die Wünsche für das Rebjahr 2018 sind klar – kein Spätfrost mehr. Das Wetter können wir leider nicht beeinflussen. Was wir aber machen können ist, wiederum unser Bestes zu geben. Eine Prognose sei erlaubt, das Rebjahr 2018 wird Ertragstechnisch bestimmt besser als das vorige.

Die Köpfe dahinter…

In der neu geschaffenen Rubrik möchte ich einmal auf die Anfänge des Weinbauvereins zurückschauen.

Zu diesem Anlass habe ich mich mit drei Gründungsmitgliedern unterhalten. Rolf Heitz (Ehrenmitglied), Heinz Müller (Ehrenmitglied, 1. Reb- und Kellermeister) und Emil Strübin (langjähriger Präsident, Ehrenpräsident).

Dabei erzählten sie mir vor allem aus der Anfangszeit, aber auch witzige Anekdoten fanden Gehör.

Die geführten Interviews werden in den nächsten drei Suttenberg - Post erscheinen.

Durch einen Dachstockbrand bei Emil Strübin ist quasi das gesamte Suttenberg – Archiv verbrannt. Es existieren noch wenige Dokumente aus vergangener Zeit. Wer aber die Geschichten rund um die Anfänge des Weinbauvereins Suttenberg nicht vergessen hat, sind die Mitglieder, die seit der ersten Stunde mit dabei sind. Gerade die Anfänge waren zermürbend und anstrengend.

Wie alles begann…

Am 26. September 1986 findet das 50-jährige Jubiläum der Schreinerei Schneider in Pratteln statt. Zu den geladenen Gästen gehören auch Heinz Müller und Rolf Heitz. Zur späten Stunde lädt der damalige Inhaber Hugo Schneider die beiden Liestaler Herren noch zu einem Schlummer – Bier an die Bandsäge im Werkstattgebäude ein. Dort kommen Heinz und Rolf ins Gespräch, im Gespräch geht es um die Reben die Heinz bereits an der Arisdörferstrasse in seinem Garten bewirtschaftet. Rolf fragt ihn; *„Hast du nicht Interesse eine grössere Rebenanlage in Liestal anzulegen?“ – „Natürlich, habe ich Interesse“* gibt Heinz zur Antwort.

So wurde 1986 an der Bandsäge in Pratteln, bei einem Bier, den Grundstein für den Rebberg Suttenberg gelegt.

Kurze Zeit später lädt Heinz das Grüppchen „Amie des Vinobles“ um die Herren Rolf Heitz, Hans Heid, Sepp Thüring und Max Bürgin in seinen kleinen Rebberg an der Arisdörferstrasse in Liestal ein.
Es folgten diverse Abklärungen, wie und wo ein neuer Rebberg angelegt werden könnte. Das grösste Problem, wo ist ein passendes Stück Land zu finden?
Es besteht die Möglichkeit einen bestehenden Rebberg im Üetental zu übernehmen, jedoch finden die Herren dies nicht die passende Lage. Sie möchten neu – ganz neu - starten.

Im Frühjahr 1987 trifft Heinz an der Mustermesse Basel, bei einer Wein Degustation, Emil. Heinz sind die Sorgen ins Gesicht geschrieben, so dass Emil ihn zu seinem Wohlbefinden befragt. *„Heinz, weshalb bist du so unglücklich?“* Heinz schildert Emil sein Anliegen, dass sie gerne in Liestal eine neue Rebenanlage anlegen möchten, aber kein passendes Stück Land finden können. Emil offenbart ihm, dass er im Gebiet Suttenberg ein grösseres Stück Land besitzt und die Lage ideal wäre für einen Rebenberg.

Emil zögert keinen Moment das Projekt mitzutragen und sein Land für einen Rebberg zur Verfügung zu stellen.
Die Traubensorte ist von Anfang an klar: Blauburgunder. Zum einen die meistverbreitete Traubensorte im Kanton Basel – Landschaft, zum anderen, galt sie dazumal als sehr resistent gegen diverse Rebenerkrankungen.

Das Projekt ist also nochmals ein Stück konkreter geworden. Das Land ist gefunden, die Rebsorte bestimmt. Es kann also mit dem Anlegen der Anlage begonnen werden. Peter Strübin (Strübin Gartenbau, Liestal) erstellt zusammen mit den ersten Mitgliedern die Terrassierung und die Anlage.

Die Finanzierung wird im Übrigen mit zeichnen von Anteilscheine sichergestellt. Die Anteilscheine mit einem Gesamtwert von Fr. 30’000.- waren bei den Gründungsmitgliedern und weiteren Sympathisanten beliebt und das Finden von genügend Investoren keine grosse Sache.
Wie noch heute, mit dem Tag des offenen Rebbergs, wird einmal im Jahr eine Matinee, zur Kassenaufbesserung, durchgeführt.

In der nächsten Suttenberg – Post werden wir auf die Scherereien mit den Behörden schauen.

Zum Schluss möchte ich den drei Herren herzlich für Ihre Zeit bedanken.

Wer noch über alte Dokumente, Fotos, etc. verfügt, oder mir auch noch Erlebnisse rundum den Suttenberg erzählen möchte, darf sich gern bei mir melden. 076 500 90 75 / weinbotschafter@weinbauverein-suttenberg.ch .
Ich fände es bereichernd, wenn weitere Stimmen unter der Rubrik „Die Köpfe dahinter“ zu Wort kommen könnten.

Zum Schluss…